

Gruppenberichte 2012

zur Mitgliederversammlung 2013

des CVJM Friedrichshafen e.V.



CVJM



FRIEDRICHSHAFEN

Inhaltsverzeichnis

Volltreffer	3
Konfirmandenstadtspiel	3
Unplugged	4
Teen-Dance-Gruppe „Diamonds-Beat“	5
Kur(t)z-Gebet	6
Kurt's-Kreis	6
Gartendreieck	7
Metropole erleben – Berlin 2012.....	7
Jungbläser und Posaunenchor	8
Haukreis für junge Erwachsene	9
Haukreis Weyermann	9
Haukreis Wagner	9
Frauenfrühstück	10
Volleyball	11
Gebetstreffen für Jedermann	12
Freundeskreis	13
CVJM- und Gemeinde-Uni	14
Advent im Schlosshof	14
Strand	15
Infos 2012/2013 zu Vorstandsarbeit, Mitgliederstand, Änderungen.....	16

Bilder Titelseite:

Advent im Schlosshof	Berlin 2012
Teendance „Diamonds-Beat“	Kur(t)z – Gebet
Gespräche nach der CVJM- und Gemeinde-Uni	Posaunen- chor

Volltreffer

„Volltreffer“ ist eine Eltern-Kind-Gruppe zum Singen, Spielen und Gott besser kennenlernen für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren. Da die Kinder nun im Kindergarten schon einiges an Terminen haben, treffen wir uns einmal im Monat an einem Mittwoch-Nachmittag. Zwei neue Familien sind im letzten Jahr dazu gestoßen, so dass wir jetzt sechs Mütter und elf Kinder sind. Mit dem wachsenden Alter der Kinder haben wir unser Programm immer mal wieder verändert. Bisher haben wir uns aber bewusst entschieden, das Programm gemeinsam mit den Mamas oder Papas zu gestalten, damit Glaube auch gemeinsam erlebt werden kann.

Inhaltlich ist das Programm auf die Kinder zugeschnitten. Unser Ziel ist es, dass sie in einem angenehmen Rahmen neue Erfahrungen mit Gott machen, erfahren, dass sie von ihm geliebt sind und bei ihm geborgen sein können. Wir sind gespannt, wie sich die Gruppe entwickelt, sind offen für neue Eltern und Kinder ☺ , und vielleicht geht es ja dann auch irgendwann als Kindergruppe ohne Mamas weiter?

Damaris Fleckhammer

Konfirmandenstadtspiel

Wie viele Lieder von Bonhoeffer stehen eigentlich im Gesangbuch? Was steht auf dem Grundstein der Paul-Gerhard-Kirche? Woran kann man erkennen, dass die Schlosskirche einmal katholisch war -und welche biblischen Geschichten sind auf den Seitenfenstern in der Erlöserkirche dargestellt? Diese und noch mehr Fragen galt es für die Konfirmandengruppen der ev. Gesamtkirchengemeinde und der ev. Kirchengemeinde Ailingen zu lösen. Den Auftakt machte die Band Fischburger mit fetziger Musik, Christian Voss vom ejw Ravensburg gab den Jugendlichen einen Impuls mit auf den Weg. Und dann schwangen sich die Konfirmanden mit ihren Begleitpersonen auf ihre Räder, um die einzelnen Kirchen zu erforschen und knifflige Fragen vor Ort zu lösen....

Mit den erarbeiteten Lösungen war es möglich, den geheimnisvollen Mister X ausfindig zu machen und von ihm die Gemeinschaftsaufgabe zu bekommen. Mit großem Eifer machten sich die Gruppen dann ans Werk und gestalteten Werbeplakate für ihre eigenen Kirchen – und alle fanden gute Gründe, gerade in ihre Kirche einzuladen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde es noch mal spannend – ob die Pfarrer/innen im großen Pfarrers-Quiz zeigen können, dass sie sich nicht nur in der Bibel auskennen, sondern auch bei den Themen „Sissi“ oder „Läuse“ brillieren? Sie stellten sich dieser Aufgabe mit Bravour! Nach der Vorführung der Teendance-Gruppe kam es zur spannenden Siegerehrung.... Den Sieg hat dieses Jahr die Erlöserkirche davon getragen und darf den Wanderpokal für ein Jahr bei sich behalten. Wohin er wohl nächstes Jahr geht? Das Stadtspielteam des CVJM tüftelt schon an der Spielidee für's nächste Jahr!

Betty Weise

Unplugged

Unplugged - der Gottesdienst für junge und junggebliebene Leute
Alljährlich stellen wir uns im Vorbereitungsteam mindestens 2mal die Frage, ob und wie es mit dem Unplugged-Gottesdienst weitergehen soll und kann, da die Teilnehmerzahlen doch sehr schwanken. Anfang letzten Jahres haben wir uns dann dafür entschieden, den Gottesdienst nicht länger von Zahlen abhängig zu machen... Erstaunlicherweise haben sich die Besucherzahlen seither stabilisiert ☺ und wir können 8-9 mal im Jahr mit 10 bis 15 wechselnden Besuchern nach unserem Motto "kommen - feiern - Gott begegnen". In der Regel treffen wir uns auf der Orgelempore der Erlöserkirche - dieser besondere Raum ist ideal für unsere Gottesdienstform, bei der wir uns in Kleingruppen über den Predigttext austauschen, mal mit Hilfe von Fragen, mal ganz frei oder auch mit anderen Impulsen. Besonderes Highlight im Jahreslauf ist immer unser Weihnachts-Special, 2012 in Form einer Fackelwanderung entlang der Rotach mit kurzen Impulsen zu Worten aus dem Johannes-Hymnus. Unser Ziel war die Blasius-Kapelle, die anfangs ganz dunkel, bald aber passend zum Bibeltext mit vielen Kerzen hell erleuchtet und von unserem Gesang erfüllt war. Leider ist die Kapelle zwar schön, aber ungeheizt, dafür schmeckte uns die Suppe anschliessend in der Erlöserkirche besonders gut! Wir als Team freuen uns an den Gottesdiensten und allen, die mitfeiern. Wünschen würden wir uns, dass auch junge und ältere Erwachsene ihn noch mehr für sich entdecken, vielleicht sogar Lust zum Mitarbeiten bekommen.

Betty Weise

Teen-Dance-Gruppe „Diamonds-Beat“

Am Samstagmorgen um 9:15 Uhr ist Teendance-Zeit im CVJM. In der Regel alle 14 Tage.

Rückblickend haben wir uns im letzten Jahr an diese Regel selten gehalten. Es hat sich aus unterschiedlichen Gründen so ergeben, dass wir uns fast immer wöchentlich getroffen haben.

Das gemütliche Frühstück, gemeinsame Gespräch und der Blick in die Bibel gehören seit Jahren mit dazu.

Die Aktualität der Teendance-Arbeit bewegt sich in einem kurzen Altersrahmen. Umso erstaunlicher, dass einige Mädchen vom Alter her immer noch dabei sind. Dennoch haben wir im letzten Jahr einige Mädchen, die über mehrere Jahre treu mit großer Freude dabei waren, verabschieden müssen. Zur Zeit sind wir eine Gruppe von 8 Mädchen.

Ruth, die im letzten Jahr auch ihren 18. Geburtstag gefeiert hat, ist gewissermaßen der Motor der Gruppe. Ohne ihre Ideen und Kreativität könnte „Diamonds-Beat“ nicht bestehen.

Die Auftritte sind für die Mädchen auch immer eine Bestätigung für das, was sie erarbeitet haben. So haben sie sich im letzten Jahr mit einem Workshop bei der 200-Jahr-Feier beteiligt. Auch das Konfistadtspiel war wieder eine Gelegenheit tänzerisch in Aktion zu treten. Die Einladung zum Gemeindefest in der Erlöserkirche musste leider wegen einigen krankheitsbedingten Ausfällen kurzfristig abgesagt werden.

Da Ruth in diesem Jahr ihr Abi macht und danach vorhat, ins Ausland zu gehen, sieht die Zukunft von „Diamonds-Beat“ zur Zeit fraglich aus. Allerdings stand vor Jahren, beim Abschied von Annette, die Gruppe schon einmal vor dieser Situation.

So hoffen wir und sind gespannt, ob sich wieder eine Lösung finden wird.

Iris Rehrmann

Kur(t)z-Gebet

Seit dem neuen Schuljahr hat sich die Zahl der Jugendlichen leider reduziert - statt bisher ca. 10 sind es noch 5 Schüler, die jeden Dienstag von 13:00 - 13:30 Uhr zu einem Mittagessen zusammen kommen. Die rückläufige Zahl entsteht daher, dass die älteren Jugendlichen mit der Schule fertig wurden. Doch ich freue mich auf die regelmäßige Teilnahme der Jugendlichen, die immer gespannt sind, was es zu Essen gibt.

Wir beginnen die Mahlzeit mit einem Tischgebet und schließen die Runde mit persönlichen Gebetsanliegen ab, bevor die Schüler wieder zum Unterricht gehen.

Gerne sind weitere Schülerinnen und Schüler willkommen, welche die Mittagspause - neben Schulmensa und Alltag - etwas anders erleben möchten.

Rosemarie Warth

Kurt's-Kreis

Der Kurt's Kreis ist ein Jugendkreis für Jugendliche, so ab 14 bis 18 Jahren. Ein Team von mittlerweile 5 Mitarbeitern bereitet für jeden Freitag ein Programm für die Jugendlichen vor. Beispielsweise Geo-Caching, Monopoly in Lebensgröße, Kochen, Backen und weiteres. Außerdem werden wir dieses Jahr wieder an ju-line teilnehmen, ein Projekt, bei dem einzelne Gruppen sich Fragen und Antworten über ihre Stadt ausdenken und anschließend von anderen Gruppen deren Fragen erhalten und diese in einer bestimmten Zeit lösen müssen (<http://www.ju-line.de>).

Bei der 72-h-Aktion werden wir dieses Jahr aus privaten Zeit Gründen nicht teilnehmen können.

Der Kurt's Kreis wird derzeit von 3 - 15 Jugendlichen besucht, es ist demnach sehr schwer, Programm vorzubereiten, da man nicht weiß, wie viele Jugendlichen schlussendlich da sind.

Es macht trotzdem Spaß, den Kurt's Kreis zu leiten.

Tobias Marguart

Gartendreieck

Nach einem anfänglichen Aufschwung des Gartendreieck als Hauskreis für Jugendliche schwand die Lust bei vielen Teilnehmern zu kommen. Deshalb wurde nach mehreren Wochen alleine oder zu zweit entschieden, das Gartendreieck aufzulösen. Sollte wieder Interesse aufkommen, ist der Neubildung des Gartendreiecks nichts entgegenzusetzen, bis auf weiteres findet aber kein Gartendreieck statt.

Tobias Marguart

Metropole erleben – Berlin 2012

Friedrichshafen, 27.10.2012, 07:15, Regen. 11 Stunden Zugfahrt liegen vor den 20 Jugendlichen, bis sie ihren Zielort erreichen werden: Berlin. Deutschlands schönste Hauptstadt... wo wir eine richtig gute Zeit hatten. Bei den gemeinsamen Programmpunkten konnten wir einige Facetten Berlins hautnah erleben. Geschichtlich: das ehemalige Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, durch das uns ein Ex-Inhaftierter führte. Politisch: Besuch des Bundestag mit anschließendem „Highlight“ – dem Blick über Berlin von der Kuppel. Kulturell: Spaß, Spannung und Publikumsinteraktion beim Improvisationstheater auf dem Prenzlauer Berg. Gemeinschaft erleben: Vorbereiten und Kochen der Mahlzeiten, viel gemeinsam verbrachte Zeit beim Singen und darüber Nachdenken, warum das Gebet eine zentrale Rolle im Glauben spielt. Nach sieben erfüllten und erfüllenden Tagen liefen wir wieder wohlbehalten im Hafen des Friedrich ein.

Frieder Hahn

Jungbläser und Posaunenchor

Bei den Jungbläsern gab es im Jahr 2012 eine Veränderung. Clara wechselte in den großen Chor und zurück blieben noch vier Jungs. Mit einem Jungbläserntag und der Teilnahme am Landesposaunentag in Ulm schnupperten sie ein wenig in die große Bläserwelt.

Aber auch im Posaunenchor hat sich personell einiges verändert. Nathanael und Annlena können durch ihre Ausbildung nicht mehr mitspielen. Vielen Dank für euren Dienst. Erfreulicherweise kamen mehrere „Neue“ hinzu, so dass wir nun fast 30 Bläserinnen und Bläser sind. Das war sehr gut, denn mit 27 Terminen war das Jahr 2012 wieder gut gefüllt. Neben den „Traditionsterminen“ gab es aber auch immer wieder neue Herausforderungen. So z.B. unsere Bläserfeierstunde am Anfang des Jahres, in der wir Theo Haag nach über 60 Jahren treuen Bläserdienst in den verdienten Bläserruhestand verabschieden durften. Sehr schmerzlich war für uns der plötzliche Tod von Co-Dekan Lange, der die Bläserarbeit hier in Friedrichshafen aber auch im Bezirk Ravensburg sehr unterstützt hatte. Ganz besonders war auch der Berggottesdienst des DAV auf dem Haldenberg bei fantastischem Wetter. 200 Jahre Evangelische in FN brachte uns ein wenig in Verlegenheit. Wir sollten bei der Prozession von der Schlosskirche zum Gemeindehaus mitspielen. Im Gehen spielen? Geht gar nicht – können wir als Posaunenchor halt nicht. Deswegen die Lösung: An einer Stelle spielen, die Prozession überholen und an der nächsten Station wieder aufspielen. Den Abschluss bildete das Blasen im Gemeindehaus. Zurückblickend können wir auf ein volles, aber auch gutes Jahr zurückblicken. „Gottes Kraft in mir“ so das Motto des Landesposaunentages in Anlehnung an die Jahreslosung. Ja diese Kraft haben wir bei unserem Blasen und Musizieren an den unterschiedlichsten Stellen immer wieder gespürt. Nicht wir sind die großen Macher. Wir bekommen die Kraft für unseren Dienst von Gott geschenkt. Auch für das Jahr 2013, in dem wieder viele Herausforderungen anstehen. Etwas Besonderes wird sicher das Gustav-Adolf-Fest mit dem integrierten Oberschwäbischen Posaunentag hier bei uns in Friedrichshafen werden. Herzliche Einladung zu allen unseren Terminen.

Matthias Klann

Hauskreis für junge Erwachsene

Eigentlich ist der Name nicht mehr ganz zutreffend, denn inzwischen sind die meisten der 16 Teilnehmer Ende zwanzig bis Mitte 30, was nicht mehr als jung erwachsen zählt.

Wir treffen uns wöchentlich bei den Teilnehmern und genießen die Zeit miteinander mit Singen, Gedanken zu einem Thema und einem Austausch. Zurzeit lesen wir den Hebräerbrief.

Der Hauskreis ist für uns sehr bereichernd, findet in ihm doch Gemeinschaft miteinander und mit Jesus statt.

Claudia Wolf

Hauskreis Weyermann

Zum Hauskreis Weyermann gehören aktuell noch 9 Personen, davon kommen 5 regelmäßig und 4 nur noch sporadisch. Wir treffen uns (mit Ausnahme der Schulferien) wöchentlich dienstags um 20.15h bei Familie Weyermann in Manzell, Finkenweg 34.

Bei Lobpreisliedern mit Gitarrenbegleitung danken und loben wir Gott, gefolgt von aktuellen persönlichen Gebetsanliegen. Ein festes Programm haben wir nicht. Nach dem Lobpreis folgt ein Thema, das abwechselnd vorbereitet wird. Neben Einzelthemen aus Zeitschriften wie Family oder Come, und Bibellesen nehmen wir uns auch immer wieder Themenreihen aus Büchern und Heften vor. Momentan beschäftigen wir uns mit dem Johannes- Evangelium. Im Sommer verlegen wir unseren Hauskreis auch schon mal kurzfristig zum CVJM-Strand.

Klaus Weyermann

Hauskreis Wagner

Dieses Jahr gibt es nichts Neues zu berichten.

Wir 11 Hauskreis-Mitglieder treffen uns nach wie vor donnerstags 14-tägig reihum in unseren Häusern. Allerdings sind wir wieder ein Jahr älter geworden, zum Teil veränderte sich die Familiensituation, Enkelkinder sind hinzugekommen, und inzwischen haben wir den zweiten Ruheständler in unseren Reihen.

Wichtig ist uns das gemeinsame Lesen der Bibel, das Gebet, der Lobpreis und

der Austausch über unsere Anliegen und die Nöte und Herausforderungen in unserem nahen und weiteren Umfeld. Der gemütliche Ausklang des Abends bei einem Glas Wein gehört dazu. Im Sommer versuchen wir, den einen oder anderen Hauskreis-Abend am See zu gestalten.

Durch die jahrelange Verbunden- und Vertrautheit ist es einfach, Texte zu bearbeiten und persönliche Gedanken auszutauschen.

Doch wir wollen auch weiter offen sein für neue Teilnehmer/innen. Ein neues Mitglied hatte sich schnell in die Gruppe eingelebt - schade, dass sie uns jetzt nach einem halben Jahr aufgrund eines beruflichen Wechsels verlassen muss.

Doris Wagner

Frauenfrühstück

Wir treffen uns im 14-tägigen Rhythmus Dienstags von 9:00 bis ca. 11:00 Uhr im CVJM-Heim. Zwischendurch findet einmal im Monat auch am Montag ein Treffen statt, da einige Frauen durch Beruf oder andere Beschäftigungen Dienstags nicht dabei sein können.

Die Gruppe besteht zur Zeit aus 10 Frauen - auch wenn nicht immer alle Dienstags zusammen sein können, haben wir eine gute Gemeinschaft und einen regen Austausch. Das "füreinander da Sein" und im Gebet sich getragen zu wissen ist eine wichtiger Faktor unseres Frühstückstreffens.

Mit frischen Brötchen, selbst gemachten Brotaufstrichen und was jeder noch von Zuhause mitbringt beginnen wir den Tag mit einem guten Frühstück. Während dem Frühstück erfahren wir einiges von einander und so vergeht die Zeit sehr schnell.

Danach nehmen wir uns Zeit zum Singen und steigen mit einem Thema oder einem geistlichen Impuls zum Austausch ein. Mit einer Gebetsgemeinschaft beenden wir unser Beisammensein und gehen gestärkt in den Alltag. Wir freuen und dann jedes mal wieder aufs nächste Treffen.

Rosemarie Warth

Volleyball

Wie geht es in unserer Gruppe?

- Es geht uns gut.
- Wir wachsen immer mehr zusammen und bilden eine Gemeinschaft die sich auch außerhalb der Trainingszeiten trifft und gegenseitig hilft wie z.B. dem Wilfried Herter (ein langjähriges CVJM- Mitglied). Bei seinem Amnesty International Bücherflohmarkt wo wir Hilfsdienste wie Bücherschleppen oder Bus-Transporter fahren.

Wieviele sind wir in der Gruppe?

- Wir sind zwischen 10 und 12 Volleyballspieler männlich wie weiblich von 17 Jahre bis Mitte 50 Jahre alt.
- Die Spieleranzahl richtet sich nach der persönlichen Lust und Laune ohne Pflicht-Anwesenheiten oder Mindestanzahl für das Training.

Was haben wir 2012 erlebt und wie haben wir unser Programm gestaltet?

- Wir haben eine "Wiederbelebung" der Volleyballgruppe erlebt. Die Gruppe wuchs von 5 Personen auf eine Stärke von 10 bis 12 regelmäßigen Teilnehmern.
- Es ist uns gelungen interessierte, jüngere Menschen (Menschen die nicht viel mit dem Glauben zu tun haben) für diesen Verein und diese Sportgruppe zu begeistern. Sie kommen regelmäßig und bringen sich in dieser Gemeinschaft ein.

Das Programm:

- Im Winter spielen jeden Dienstag von 20:30 Uhr bis 22:15 Uhr in der Schreienösch Grundschulsporthalle Volleyball.

Wir beginnen mit Warmmachen, wobei wir gerne auch mal dazu Fußball spielen. Anschliessend bauen wir das Netz auf und machen Dehnübungen in der Gruppe. Danach Einspielen an der Wand und dann mit einem Mitspieler. Nach dieser Phase werden Spielsituationen/Übungen wie Einschlagen am Netz, Annahme, Aufschläge etc. geübt und letztendlich zwei bis drei Spielsätze mit ausgeglichenen Mannschaften gespielt.

Zum Schluss bauen wir das Netz ab, gehen zum Duschen. Wer Lust hat geht dann in eine Wirtschaft, wo in der Regel noch etwas getrunken und miteinander gesprochen wird.

- Im Sommer spielen wir von 18:00 Uhr bis ca 20:30 Uhr am exklusiven und schönen CJVM-Strand Volleyball oder auf einem Beachvolleyballplatz in der Umgebung.

Nach Trainingsende geht man danach noch meistens eine Runde im See schwimmen und bleibt bis Sonnenuntergang.

Unsere Ziele und Wünsche für 2013?

- 2013 Haben wir 5 neue Bälle und Netzantennen von Vorstand bewilligt bekommen. Danke nochmals!!! ☺
- Wir wollen in einer regionalen Hobby-Volleyball-Spielrunde teilnehmen und unser Können gegen andere Spielgruppen messen und Punkte in der Tabelle sammeln.
- Wir möchten mit der CVJM-Volleyballgruppe an öffentlichen Freizeit-Volleyball-Turnieren teilnehmen.
- Wir planen im Sommer 2013 ein Volleyball-Grillfest mit Ehepartnern, Lebenspartner, Freunden etc.

Was wir den anderen Vereinsmitgliedern mitteilen wollen?

- Wir freuen uns über jeden der neugierig ist und seine Nase mal in unsere Gruppe stecken will.

Wenn ihr Lust und Freude am Volleyball habt, es euch interessiert aber nicht traut weil ihr Anfänger seid, dann seid ihr hier genau richtig. Kommt einfach bei uns vorbei und besucht uns im Training (mit Sportklamotten natürlich). Bisher ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Bei uns steht der Spaß im Vordergrund und nicht das Können. Gerne nehmen wir Volleyball-Neulinge in unsere Mitte auf und zeigen euch Schritt für Schritt wie es geht.

Walter Tanase

Gebetstreffen für Jedermann

Das Gebet ersetzt keine Tat, aber es ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzten ist - gemäß diesem Zitat von Hans von Keler (württ. Landesbischof 1979 - 1988) treffen sich regelmäßig ein paar wenige, aber treue Beter am Dienstag Morgen kurz vor halb sieben Uhr um Dank und verschiedene Anliegen (u.a. der CVJM-Arbeit, aber auch ganz persönlicher Art) vor Gott zu bringen. Zwar haben auch die Wenigen, die sich treffen, die Verheißung des Daseins Jesu, über weitere Mitbeter würden sie sich aber sicher freuen.

Friedhelm Flösch

Freundeskreis

Unser Kreis besteht aus 51 Mitgliedern im Alter von 65 bis 83 Jahren. Zu den einzelnen Abenden kommen zwischen 20 und 30 Personen. Zum Leitungsteam gehören Elisabeth Rostan und die Ehepaare Strauch und Rohrer. Wir treffen uns ein – bis zweimal monatlich im Wechsel zwischen Bibelabenden und allgemeininteressierenden Themen.

Unter dem Motto Biblisches Gespräch – „Predigtwerkstatt“ machten wir uns gemeinsam mit den Referenten Gedanken über den Predigttext des darauffolgenden Sonntags. Es besuchten uns die Pfarrerrinnen Barke und Neveling, sowie die Pfarrer Bauer, Müller-Bay, Kühn, Pastor Lambers von der Baptistengemeinde und Peter Reid vom Bodenseehof.

Auf dem Programm standen folgende weitere Abende:

„Wer oder was regiert unsere Landeskirche?“ mit Codekan Lange

„Albert Schweitzer – der Theologe, Philosoph, Arzt und Organist“ mit Bärbel Rilling

„Jubiläumsweg Bodenseekreis“ mit Rainer Barth

„ Die Arbeit vom Weißen Ring“ , Referent Karl-Heinz Jumpertz

„Israels Weg durch die Zeit“ dargestellt auf Briefmarken des Staates Israel, mit Elisabeth Rostan

Außerdem gab es 2012 noch folgende weitere Veranstaltungen:

Maiwanderung mit Alfred Rilling im „Hotterlochtobel“ und Umgebung mit Einkehr in Keßler`s Besenwirtschaft in Detzenweiler.

Gottesdienst im Grünen im Schlosspark in Tettang.

Ausflug zum Schloss Achberg mit Führung und Vesper in der Traube in Wielandsweiler.

Grillen am Badestrand.

CVJM- und Gemeinde – Uni mit Dr. Kammler, Tübingen.

Fest mit runden Geburtstagen im Gasthaus „Knoblauch“.

Das Jahr klang aus mit dem Abend im Advent unter dem Thema: „ Aus Weihnachtsbriefen bekannter Persönlichkeiten“

Drei Mitglieder des Freundeskreises waren - zum Teil mit großem Einsatz - an der Herausgabe des Buches „200 Jahre Evangelische in Friedrichshafen“ beteiligt (Vorbereitungszeit 3 ½ Jahre mit 25 Sitzungen). Es ist auch ein großer Beitrag über unseren CVJM in dem Buch enthalten.

Übrigens: am 15. Oktober 2013 wird unser Freundeskreis 50 Jahre alt.

Helmut Rohrer

CVJM- und Gemeinde-Uni

Evangelisch – was ist das eigentlich? - Begegnungen mit Martin Luther und Paulus - unter diesem Thema fand am 26. und 27. Oktober 2012 die CVJM- und Gemeinde-Uni mit Pfr. Dr. Hans-Christian Kammler statt.

Zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Evangelische in Friedrichshafen“ passte das Thema der Vortragsreihe von Dr. Kammler hervorragend. Entsprechend groß war das Interesse: ca. 50 Menschen kamen am Freitag und Samstag im Evang. Gemeindehaus in der Scheffelstraße zusammen, um zu hören, was das Wort „evangelisch“ eigentlich bedeutet.

Dr. Kammler erklärte den anwesenden den Begriff "evangelisch", wie er von der Bibel und der Lehre Martin Luthers her zu verstehen ist, was er im Allgemeinen und für unseren persönlichen Glauben und unser Selbstverständnis bedeutet.

Dr. Kammler ist ein ganz besonderer, lebhaft vortragender Theologe. Er ist Pfarrer, Religionslehrer und Hochschuldozent. Wissenschaftliche Tiefe und praktisches Christsein gehen bei ihm Hand in Hand. Wer mehr von ihm lernen möchte: sein Buch „Paulus und Luther – ein Widerspruch?“ erscheint in Kürze.

Sigrid Hess (Anm.: von U. Warth überarbeiteter Pressebeitrag)

Advent im Schlosshof

...und dann wurde doch alles gut..

„Ich glaube, dass Gott aus Mist einmal Dünger machen kann“. Vielleicht ist der Begriff „Mist“ nicht gerade die passende Bezeichnung für die Enttäuschung – wohl auch Wut, die uns packte, als wir kurzfristig die Absage von der Stadt für einen Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt erhielten. Diese Aussage einer Referentin kam mir jedoch in den Sinn, als uns der Anruf der Hofkammer erreichte: Möchten Sie Ihre für den Weihnachtsmarkt erstellten Artikel beim „Advent im Schlosshof“ anbieten?

Gern nahmen wir das Angebot an, freuten uns über viele Kunden (bei besserem Wetter wären es wohl noch mehr gewesen) und genossen mit ihnen die gemütliche Atmosphäre.

Hilfreich waren zudem am 1. Advent die Verkäufe nach den Gottesdiensten, wofür wir uns bei den verschiedenen Gemeinden herzlich bedanken möchten. Auch beim Adventsbasar im Bonhoefferhaus durften wir unsere Artikel zum Verkauf anbieten. Herzlichen Dank!

Am Ende wies die Abrechnung einen Reinerlös von 1.627,50 € aus, der inzwischen zu je 50 % dem Ausbau des barrierefreien Zugangs der Erlöserkirche und dem Projekt „Port Sudan Engaz-Schule“ vom ejw Weltdienst zugeführt wurde.

Elisabeth Rostan

(für das „Weihnachts-Team“ aus CVJM und Erlöserkirchengemeinde)

Strand

seit 2006 übt Walter Eyrich das Amt des Strandwarts aus und er "managed" es wirklich gut. Viele Freiwillige haben sich bereiterklärt, den Sommer über Rasen zu mähen und es hat terminlich immer funktioniert. Der einzige Verlust ist unser alter Rasenmäher, für den wir am Ende des Jahres keine Ersatzteile mehr bekommen haben - ein Neuer steht aber schon bei Walter und wartet ungeduldig darauf, in der Sommersaison seine gute Form zeigen zu können. Jedes Frühjahr, meist Anfang März, machen sich dann einige Helfer unter der Leitung von Walter Eyrich auf, den Strand "Frühlingsfit" zu machen und von Ästen, die die Herbst- und Winterstürme abgerissen haben, und Laub zu befreien.

So steht nichts mehr ungetrübten Bade- und Sportfreuden im Wege. 2012 war der Helferkreis recht klein - es wäre schön, wenn eifrige Strand-NUTZER auch eifrige Strand-PUTZER wären. Als Bonus winkt dann ein leckerer Eintopf bei Walter Eyrich in der Schmidstraße, der nicht nur den Körper sondern auch die Gemeinschaft stärkt.

Ulrich Warth

Infos 2012/2013 zu Vorstandsarbeit, Mitgliederstand, Änderungen

• Vorstand

- wir beraten, beschliessen und koordinieren wir Anträge zu Anschaffungen, Gruppenaktivitäten und Vorschläge zu Veranstaltungen. Wir führen die Kasse, bieten den rechtlichen und versicherungstechnischen Rahmen und machen die Mitgliederverwaltung. Wir versuchen Anregungen zur laufenden Arbeit und zu zukünftigen Tätigkeitsfeldern zu geben. Was sich so etwas knapp und nüchtern skizzieren lässt, entfaltet sich für 2012 als:

- Vorstandssitzungen vorbereiten und durchführen (elf an der Zahl)
- Allianz-Gebetswoche
- Anschreiben an Erben Dornier wegen der Strandmitbenutzung
- Gruppenerhebung zwecks Versicherung und Landesbeitrag
- Mitarbeiterabend Januar
- Regelung Raumnutzung durch CJD und der Jugend der FCG
- Neuregelung Raumreinigung durch Hausmeisterehepaar Salischev
- Strandputzete
- Erinnerungsschreiben an säumige Mitglieder (mehrfach... :()
- Mitgliederversammlung mit Wahlen
- Gruppenberichtshefte für 2011
- Antrag Christkindlesmarkt bei der Stadt FN
- Anregung zum Public Viewing EM
- außerordentliche Mitgliederversammlung wegen Kassier-Nachwahl
- Kollektivwoche
- Metropole - Freizeit
- Stuhlrenovierungs-Aktion
- Kreisjugendring-Sitzung
- Kassier-Wechsel
- Einführung Online-Banking
- Anschaffung von Paddeln
- Strandfest
- Anschaffung einer mobilen Musik- u. Sprachübertragungs-Anlage
- CVJM- und Gemeinde-Uni
- Anschaffung eines neuen Rasenmähers (keine Ersatzteile mehr erhältlich)
- Gebetsabend für verfolgte Christen zusammen mit der ev. Allianz FN
- Wiederbeantragung der CVJM-Card für Bestandsmitglieder
- Zuschussanträge für Freizeit
- Vorplanungen für 2013

- **Mitgliederstand**

- in 2012 sank unser Mitgliederstand um sechs auf 201 Mitglieder. Wir denken an Herrn Martin Eyrich, der am 9. März vergangenen Jahres im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Die anderen 5 Mitglieder sind alles Personen unter dreißig Jahren, die durch Beruf oder Studium nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen und ausgeschieden sind oder den Austritt eingereicht haben. So bedauerlich diese -schon über Jahre beobachtete- Entwicklung ist, hat Sie doch auch ihre positiven Seiten: immer wieder kommen Anfragen zu Gruppen oder Hauskreisen von Studenten der ZU oder der dualen Hochschule - immer wieder verzeichnen wir Zugänge aus diesen Kreisen - z.B. im Posaunenchor. Wir können uns glücklich schätzen, eine Stadt mit Lehrstühlen und Ausbildungsstellen zu sein; kleine Orte haben keinen solchen Zulauf. Meine Bitte ist helfen Sie mit - immer wieder suchen Studenten -teils auch CVJMer aus anderen Orten- Zimmer oder Wohnraum für WGs. Wenn Sie solche Möglichkeiten haben und zu vermieten gedenken, lassen Sie es mich wissen. Vielleicht ergibt sich eine gutes, auch für den CVJM nützliches, Mietverhältnis.

- **Änderungen und Informationen**

- **SEPA-Einführung**

- auch wir kommen an der Einführung des Europa-einheitlichen Zahlungssystems nicht vorbei. Bitte nutzen Sie spätestens ab Februar 2014 folgende Kontodaten IBAN: DE44690500010020111027, BIC: SOLADES1KNZ. Ob die bestehenden Lastschriften noch einer besonderen Behandlung bedürfen, werden wir noch erfragen und Sie rechtzeitig informieren.

- Vorsitz

nach insgesamt 16 Jahren Vorsitz durch viele Lebensphasen hindurch möchte ich doch anregen, dass die Verantwortung von jüngeren CVJMern übernommen werden soll. Der Vorsitz dieses Vereins ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, umfasst er doch die Geschäftsführung desselbigen gleichzeitig verbunden mit der Umsetzung unseres missionarischen Auftrags.

Ich bin gerne bereit, hier noch nach Kräften mitzuhelfen, meine aber, dass ein neues Gesicht an der Spitze wichtig wäre, das sich von den Chancen der heutigen Zeit herausgefordert weiss. Nächstes Jahr sind Wahlen und ich werde mich nicht mehr als alleinigen Vorsitzenden aufstellen lassen.

Jonas Roleder studiert die nächsten Jahre in Dresden und kann die Aufgabe definitiv nicht weiter übernehmen.

Jede und Jeder ist aufgerufen, sich selbst zu prüfen, ob er für einige Zeit dieses Amt wahrnehmen könnte oder sie/er eine geeignete Person oder eine Lösung für das Problem weiß.

Ulrich Warth

Ein herzlicher Dank den Autoren für die Erstellung der Berichte:
Damaris Fleckhammer, Betty Weise, Iris Rehrmann, Rosemarie Warth, Tobias Marquart, Frieder Hahn, Matthias Klann, Claudia Wolf, Klaus Weyermann, Doris Wagner, Walter Tanase, Friedhelm Flösch, Helmut Rohrer, Sigrid Hess, Elisabeth Rostan.

Bilder Rückseite:





CVJM

2012



Impressum

Christlicher Verein Junger Menschen Friedrichshafen e.V.

Scheffelstr. 15, 88045 Friedrichshafen

www.cvjm-fn.de, www.cvjm-fn.de/blog